

Boden-denk!-mal 10

Wo kommt denn dieser Bach her?

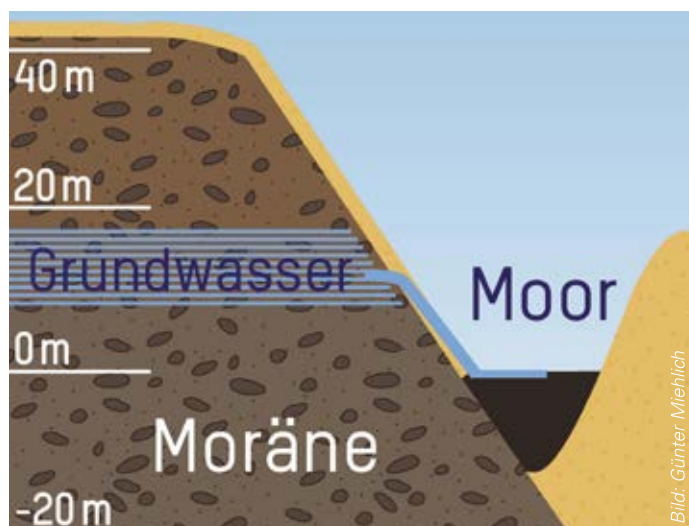
Vom kurzen Leben eines Bachs.



Gemessen an seiner Wasserführung sollte dieser Bach schon eine größere Wegstrecke geflossen sein. Schaut man bachaufwärts, sieht man aber kein Tal, sondern nur den hier ziemlich steilen Geesthang.



Etwa 30 Meter in Richtung Geesthang liegt eine kleine Geländemulde mit mehreren Quellen, deren Wasser sich zum Bach vereinigen. Ständig fließendes Wasser prägt den Boden der Geländemulde (**Quellenanmoorgley**).



Es ist das Grundwasser der Geest, das auf einer dichteren Lage der Moräne gestaut wird und auf dieser Ebene an vielen Stellen entlang des Geesthangs des Naturschutzgebiets abfließt. Man nennt diese Art Schichtquellen. Der Bach fließt direkt ins Moor, wo er nach circa 50 Metern versickert und zum hohen Wasserstand im Moor beiträgt.

Bodenprofile

Quellenanmoorgley

Nass und kühl.

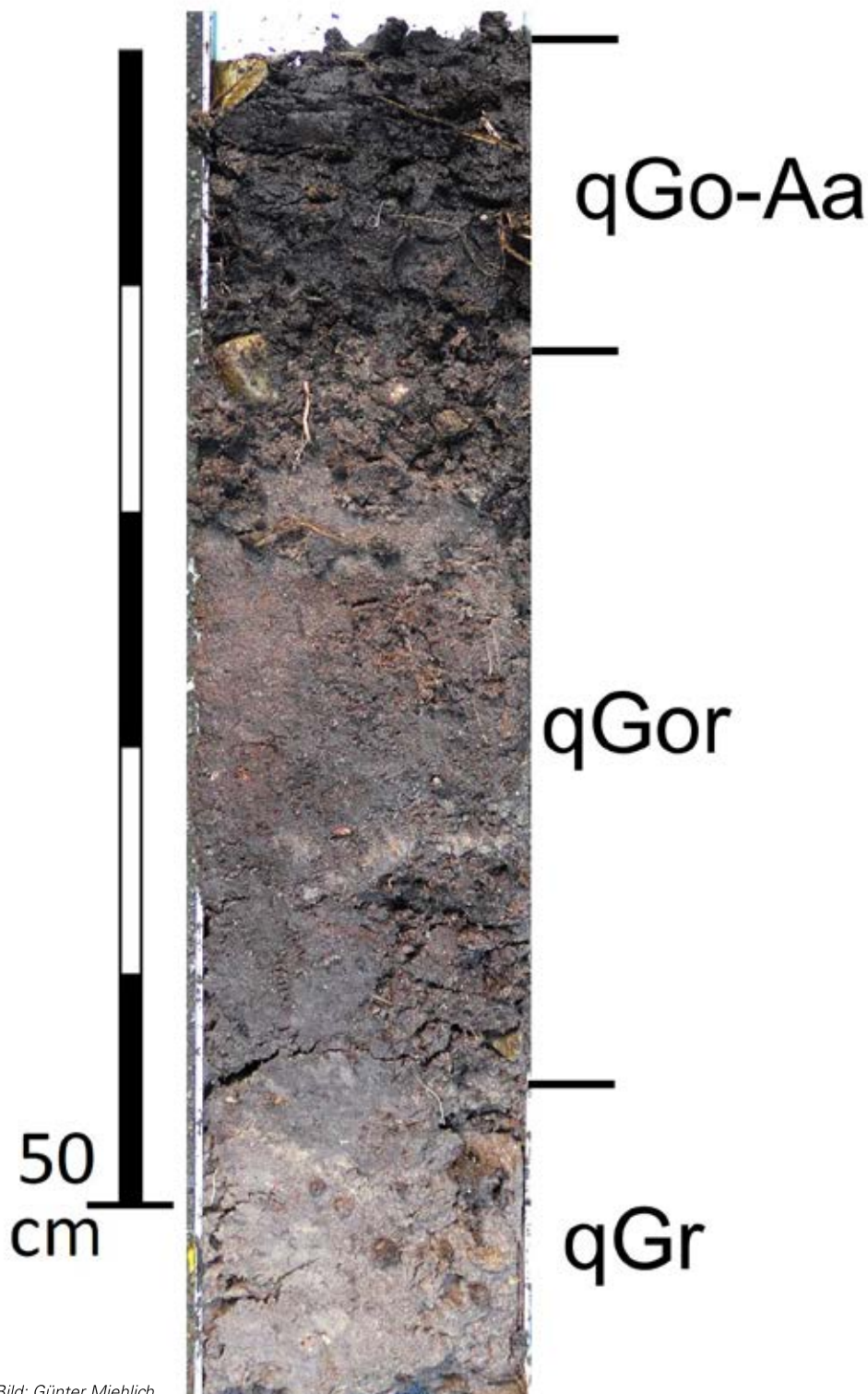


Bild: Günter Miehlisch

Der Boden am Grund der Quellenmulde ist getränkt von Quellwasser. Nur der sehr humusreiche Oberboden enthält Sauerstoff (qGo-Aa). Schon in 15 Zentimetern Tiefe dringt kaum noch Sauerstoff ein (qGor). Ab 35 Zentimeter ist der Boden ständig mit Quellwasser gesättigt (qGr). Man nennt diesen Boden Quellenanmoorgley.

Da das Quellwasser ganzjährig kühl ist und einen hohen pH-Wert hat, wachsen in der Quellenmulde Pflanzen, die kühles fließendes Wasser bevorzugen (zum Beispiel das Bittere Schaumkraut) oder nässeverträgliche und kalkliebende Pflanzen wie die Geflügelte Braunwurz.